Deutscher Bundestag
8. Wahlperiode

Drucksache 8/3303

30. 10. 79

Sachgebiet 92

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Schulte (Schwäbisch Gmünd), Lemmrich, Tillmann, Dr. Jobst, Dreyer, Feinendegen, Hanz, Sick, Kroll-Schlüter, Dr. Langner, Dr. Möller, Dr. Friedmann, Weber (Heidelberg), Bühler (Bruchsal), Dr. Schäuble, Dr. Hornhues, Burger, Dr. Langguth, Sauter (Epfendorf), Dr. Laufs, Dr. George, Würzbach, Röhner, Dr. Jenninger und der Fraktion der CDU/CSU

Bessere Verkehrsbedingungen für das Verkehrsmittel „Fahrrad"

Im Gesamtverkehr der Bundesrepublik Deutschland sind durchschnittlich 60 v. H. aller zurückgelegten Wege kürzer als 3 km. 39 v. H. aller durchgeführten Autofahrten sind ebenfalls kürzer als 3 km. Selbst von den zurückgelegten Wegen zwischen 1 und 2 km werden 40 v. H. per Auto bewerkstelligt, von den Wegen unter 1 km immerhin noch 24 v. H.

Andererseits sind 85 v. H. der Haushalte und ca. 60 v. H. aller Bundesbürger mit einem Fahrrad ausgestattet. Sie scheuen die stärkere Nutzung des Fahrrades weniger aus Bequemlichkeit. Es sind in erster Linie die schlechten Verkehrsbedingungen für das Fahrrad, und zwar besonders im innerstädtischen Verkehr, es ist die wenig fahrradgerechte Verkehrs-Infrastruktur, die einer verstärkten Nutzung des Fahrrades entscheidend entgegen steht.

Wir fragen deshalb die Bundesregierung:

1. Welche Bedeutung hat die Bundesregierung dem Fahrrad als Verkehrsmittel innerhalb der vom Bund finanzierten Forschung im Bereich des Verkehrswesens seit 1970 beigemessen?

2. Wie beurteilt die Bundesregierung die Möglichkeiten und Chancen des Verkehrsmittels „Fahrrad", bei entsprechend fahrradgerechter Infrastruktur zur Lösung innerstädtischer Verkehrsprobleme beizutragen?

3. Wie beurteilt die Bundesregierung die allgemeinen Verkehrsbedingungen und innerörtlichen Verkehrssicherheitsrisiken für das Fahrrad in der Bundesrepublik Deutschland?

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Tel. 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, 5300 Bonn 2, Postfach 2008 21
Bonn-Bad Godesberg, Herderstr. 56, Tel. (02221) 36 35 51

4. Liegen der Bundesregierung vergleichende internationale Statistiken über die Gefährdung von Radfahrern im innerstädtischen Verkehr vor, wenn ja, mit welchen Ergebnissen?

5. Welche in- und ausländische Modelle mit welchen Ergebnissen sind der Bundesregierung hinsichtlich der Verbesserung der innerstädtischen Verkehrsbedingungen für das Fahrrad bekannt?

6. Welche kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen
   — der Stadt- und Verkehrsplanung,
   — verkehrsrechtlicher und verkehrsregelnder Art,
   — finanzieller Art

   hält die Bundesregierung für erforderlich, um die Verkehrsbedingungen des Fahrrades im innerstädtischen Bereich entscheidend zu verbessern?

7. Wo sieht die Bundesregierung besondere Schwierigkeiten bei der Verwirklichung der in Frage 6 genannten Maßnahmen?

8. Welche Bedeutung mißt die Bundesregierung der Verbesserung der Verkehrsbedingungen für das Fahrrad außerorts bei?

Bonn, den 30. Oktober 1979

Dr. Schulte (Schwäbisch Gmünd)
Lemmrich
Tillmann
Dr. Jobst
Dreyer
Feinendegen
Hanz
Sick
Kroll-Schlüter
Dr. Langner
Dr. Möller
Dr. Friedmann
Weber (Heidelberg)
Bühler (Bruchsal)
Dr. Schäuble
Dr. Hornhues
Burger
Dr. Langguth
Sauter (Epfendorf)
Dr. Laufs
Dr. George
Würzbach
Röhner
Dr. Jenninger
Dr. Kohl, Dr. Zimmermann und Fraktion